

Massnahmenkatalog Bezirk Küssnacht 2018

Auszug aus dem eea Management Tool mit folgendem Inhalt:

- Beschreibung
- Stand realisierte Massnahmen
- Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm
- Notiz
- Dateien
- Dateien aus anderen Zyklen

Status: Zertifizierung

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

1.1 Energie- und Klimakonzept

1.1.1 Energie- und Klimaziele

Beschreibung

Die Gemeinde verfügt über ein verbindliches Leitbild mit ambitionierten qualitativen und quantifizierten Zielen für die Energie-, Klima- und Verkehrspolitik.

Stand realisierte Massnahmen

B: Grundlage der energiepolitischen Tätigkeiten sind das Leitbild (beschlossen durch den Bezirksrat am 28. Mai 2014). Im Weiteren hat der Bezirksrat ein Strategiepapier 2016-2020 erstellt, mit welchem die Energieziele in die Gesamtstrategie des Bezirks eingebettet ist. Es enthält Leitgedanken, 4-Jahresziele und die wichtigsten Umsetzungsmassnahmen. Die Unterlagen sind öffentlich zugänglich und wurde in den Medien kommuniziert.

U: Im Strategiepapier werden die folgende Themen behandelt:

- Bildung (um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden)
- Umwelt
- Energie (Verbesserung der Energieeffizienz und Umstieg auf erneuerbare Energie)
- Planung
- Mobilität
- Infrastruktur

Im Energieleitbild werden die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft (als quantitatives Ziel) und konkrete Massnahmen (Gebäudestandard, Beschaffungsrichtlinien) formuliert. Der Bezirk Küssnacht unterstützt und verstärkt die Ziele der Energiepolitik des Bundes und des Kantons Schwyz.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Strategiepapier 2016-2020 4 Jahresziele](#) .PDF, 181 kB

11.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Energieleitbild](#) .PDF, 19 kB

11.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Bezirksratsbeschluss 28.5.2014](#) .PDF, 164 kB

21.03.2019, Jules Pikali

Dateien aus anderen Zyklen

[Strategiepapier Bezirksrat 2010 - 2014](#) .PDF, 143 kB

03.06.2014, Jules Pikali

[Energieleitbild Küssnacht](#) .PDF, 20 kB

03.06.2014, Jules Pikali

1.1.2 Energie- und Klimakonzept respektive -strategie

Beschreibung

Die Gemeinde konkretisiert das Leitbild resp. die energie- und klimapolitischen Zielsetzungen mit konkreten kurz-, mittel- und langfristigen Vorgaben für die Gemeindeaktivitäten und die Planungsinstrumente.

Stand realisierte Massnahmen

B: Der Teilrichtplan Wärme definiert die Umsetzung des Leitbildes und der Energieziele, insbesondere im Bereich der Wärmeversorgung. Der Teilrichtplan Wärme inklusive Massnahmen lag zur öffentlichen Vernehmlassung auf. Alle wichtigen Partner wurden einbezogen. Am 2. Dezember 2014 erfolgte die Genehmigung durch den Regierungsrat.

U: Der Teilrichtplan Wärme mit seinen 10 Massnahmen (Objektblätter 6.01-6.10) verfolgt das Ziel die Grundlagen für einen vermehrten und effizienten Einsatz von erneuerbaren Energie bei der Wärmeerzeugung und -Versorgung zu schaffen.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Teilrichtplan Wärme Bezirksratsbeschluss](#) .PDF, 191 kB

11.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Erläuterungsbericht Teilrichtplan Wärme](#) .PDF, 387 kB

11.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Regierungsratsbeschluss Teilrichtplan Wärme](#) .PDF, 187 kB

11.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Objektblätter TRP Wärme](#) .PDF, 133 kB

11.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Objektblätter zu Teilrichtplan Wärme](#) .PDF, 251 kB

Umsetzungsmassnahmen

03.06.2014, Jules Pikali

1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme

Beschreibung

Die Gemeinde verfügt über eine Energie- und Klimabilanz für das ganze Gemeindegebiet respektive über ein Indikatorenset zur Steuerung der Energie- und Klimapolitik.

Stand realisierte Massnahmen

B: Für die Erfassung des Energieverbrauchs wird mit dem Energiespiegel der Energiefachstelle gearbeitet, welche eine hohe Kontinuität gewährleistet und auch die Vergleichbarkeit zu den anderen Gemeinden/Bezirken ermöglicht. Die Auswertung basiert auf einem bottom-up-Modell mit den GWR-Daten.

U: In der Bilanzierung sind die Mobilität, Elektrizität (nicht Wärme) und Grossverbraucher nicht enthalten. Die Daten (GWR) wurden 2018 überprüft und verbessert. Die Energiedaten enthalten die Elemente für die Überprüfung des Teilrichtplans Wärme.

Im Bereich Mobilität sind Kennzahlen vorhanden (ÖV und MIV), welche mit festen Zählstellen verfolgt und fortgeschrieben werden. Diese werden auch öffentlich kommuniziert. Verkehrsmessungen im Rahmen der neuen Zentrumsplanung nach der Südumfahrung.

Die Abfallmengen und der Wasserverbrauch sind als Indikatoren ebenfalls bekannt.

W: Der Energiespiegel zeigt auf Basis Q_{hww} eine Verbesserung von 29 % auf 32 % beim Anteil erneuerbarer Energien. Die Verbesserung bildet die vorgenommenen Mutationen im GWR ab.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Energiespiegel Küssnacht 2016](#) .PDF, 129 kB

11.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Geschäftsbericht WKG 2016](#) .PDF, 2242 kB

11.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[CO2 Einsparungen durch Erdgas](#) .PDF, 125 kB

11.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Abfall- und Recyclingstatistik](#) .PDF, 209 kB

11.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Verkehrsmessungen FlaMa](#) .PDF, 4944 kB

11.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Energiespiegel Küssnacht 2018](#) .PDF, 136 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Verbrauchszahlen Wasserversorgung](#) .PDF, 1625 kB

Wasserverbrauchsentwicklung S. 20ff

04.06.2014, Michael Lutz

[Zählstelle Bsp 1](#) .PDF, 34 kB

Verkehrszahlen Haltikerstrasse Feb 12

04.06.2014, Michael Lutz

[Zählstelle Bsp 2](#) .PDF, 30 kB

Verkehrszahlen Haltikerstrasse Dez 13

04.06.2014, Michael Lutz

1.1.4 Anpassung an den Klimawandel

Beschreibung

Die Gemeinde ergreift Massnahmen zur Anpassung an die lokal spürbaren oder erwarteten Auswirkungen des Klimawandels.

Stand realisierte Massnahmen

B: Küssnacht ist vom Klimawandel in der folgenden Bereichen betroffen:

- Hochwasser, Murgänge
- Hitzebildung im Siedlungsgebiet
- Tourismus (kleines Skigebiet)
- Trinkwasserverknappung aufgrund geringerem Ertrag der Quellen

Die Gefahren sind bekannt und Massnahmen sind in Arbeit.

U: Das Hochwasser ist die grösste Gefahr. Eine kantonale Naturgefahrenkarte ist mit Hilfe öffentlicher Mitwirkung entstanden und in Kraft. Die grundeigentümerverbindliche Umsetzung erfolgt im Rahmen der nächsten Gesamtzonenplanrevision.

Einzelne Schutzmassnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Hochwasserschutzkonzept Giessen
- Geschiebesammler Dorfbach, Dürrenbach
- Hochwasserentlastung Dorfbach Immensee
- Sicherung Altlast Chüelochtobel
- Sanierung Retentionsweiher Schilliger

Kampagne Natur im Siedlungsraum zur Reduktion der Hitzeentwicklung, sowie die Möglichkeit mit dem Seewärmeverbund, welches Kühlmöglichkeiten schafft.

Beschneigungsanlage Seebodenalp.

Mit dem Bau eines Seewasserwerkes (fertiggestellt, 100% Versorgung möglich) ist die Trinkwasserversorgung sichergestellt.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Öffentliche Auflage Naturgefahrenkarte](#) .PDF, 317 kB

11.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Naturgefahrenkarte](#) .PDF, 3541 kB

21.03.2019, Jules Pikali

1.1.5 Abfall- und Ressourcenplanung

Beschreibung

Das Abfallkonzept der Gemeinde zielt auf eine Minimierung der Abfälle sowie eine sinnvolle energetische / klimaschonende Verwertung resp. eine effiziente Bewirtschaftung der auf dem Gemeindegebiet anfallenden Ressourcen, bspw. über die Gebührenordnung, die Sammellogistik, die Verwertungsstrategien sowie Kommunikation / Information.

Stand realisierte Massnahmen

B: Küssnacht ist dem Zweckverband Kehrrichtentsorgung Region Innerschwyz (ZKRI) angeschlossen und prägte als starkes Verbandsmitglied die kantonale Abfallplanung (siehe Dokument) massgeblich mit. Die Abfallentsorgung wird zusammen mit dem ZKRI und privaten Entsorgungsunternehmen laufend auf eine Verbesserung der Effizienz hin überprüft (Separatsammlung und Recycling). Es besteht ein Abfallreglement.

U: Folgende Massnahmen wurden umgesetzt:

- Jährlich aktuelles Entsorgungsmerkblatt
- online-Kalender mit SMS-Dienst
- Anti-Littering: Abfallunterricht in der Schule
- Mehrwegtaschen (mit Energienet-Logo) wurden über den Gewerbeverein abgegeben.
- Grüngut wird ebenfalls gesammelt und energetisch vollständig verwertet.
- Die Tarife sind 100% verursachergerecht.
- Verbrennung der Abfälle in der Renergia (neuste Anlage der CH)
- Hauptsammelstelle als mustergültige Recyclinginfrastruktur geschaffen. (Benutzerfreundlichkeit, umfassendes Angebot).
- Regelmässige Führungen in der Hauptsammelstelle

Für seine vorbildliche Grüngutverwertung wurde der Bezirk 2013 mit dem VKS Greenaward Silber ausgezeichnet. Dem Betreiber der Biogas Anlage Josef Ott wurde der Energiepreis 2017 verliehen, dies als Anerkennung für seine Verdienste um die Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen (Solarenergie und Biomasse).

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Abfall- und Recyclingstatistik](#) .PDF, 209 kB

11.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Solarpreis 2017 Fam. Ott](#) .PDF, 213 kB

11.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[kantonale Abfallplanung](#) .PDF, 3862 kB

21.03.2019, Jules Pikali

[Abfallreglement](#) .PDF, 117 kB

21.03.2019, Jules Pikali

Dateien aus anderen Zyklen

[Abfallplanung SZ 2013](#) .PDF, 3862 kB

04.06.2014, Michael Lutz

[Taschen Energienet und Marktplatz](#) .JPE, 1428 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Abfallstatistik SZ](#) .PDF, 672 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Abfallerhebung Küssnacht](#) .PDF, 33 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Bild Greenaward 2013](#) .JPE, 53 kB

04.06.2014, Michael Lutz

1.2 Kommunale Entwicklungsplanung

1.2.1 Räumliche Energieplanung

Beschreibung

Eine Energieplanung koordiniert die räumliche Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energien. Sie schafft planerische Grundlagen für deren Nutzung und ist mit den weiteren Planungs- sowie Monitoringinstrumenten der Gemeinde abgestimmt (z.B. Stadt- und Raumplanung).

Stand realisierte Massnahmen

B: Der Teilrichtplan Wärme wurde am 2. Dezember 2014 durch den Regierungsrat in Kraft gesetzt. Er analysiert den Energiebedarf und -angebot und nimmt eine Zuweisung der Versorgungsgebiete vor. Er umfasst insgesamt 10 Massnahmen. Der Austausch mit möglichen Investoren und der Einbezug der Bevölkerung fand statt.

U: Der Teilrichtplan Wärme ist für alle bezirkseigenen Gebäude und für Gestaltungsplangebiete verbindlich. Folgende Projekte wurden auf Basis des Teilrichtplans bereits umgesetzt:

- Seewasserwärmeverbund Immensee
- Seewasserwärmeverbund Seematt
- Erweiterung Wärmeverbund Monsejour
- Holzheizkraftwerk Haltikon (Baubeginn 2018)

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Erläuterungsbericht TRP Wärme](#) .PDF, 387 kB

11.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Seewasserwärmeverbund Seematt](#) .PDF, 3294 kB

11.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Erläuterungsbericht Teilrichtplan Wärme](#) .PDF, 482 kB

Version April 2014

03.06.2014, Jules Pikali

[Pressemitteilung öffentliche Mitwirkung](#) .PDF, 1059 kB

11.02.2014, Jules Pikali

[Zeitungsbericht Energie Ring](#) .PDF, 358 kB

11.02.2014, Jules Pikali

[Zeitungsbericht Agro Energie](#) .PDF, 3101 kB

11.02.2014, Jules Pikali

1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung

Beschreibung

Die Mobilitätsplanung koordiniert die verschiedenen Verkehrsträger auf dem Gemeindegebiet mit dem Ziel einer nachhaltigen und klimaschonenden Mobilität. Sie schafft planerische Grundlagen für deren Nutzung und ist mit den weiteren Planungs- sowie Monitoring-Instrumenten der Gemeinde abgestimmt (z.B. Stadt- und Raumplanung).

Stand realisierte Massnahmen

B: Ein kommunaler Richtplan (2006) mit einem Teilrichtplan "Langsam-Verkehr" (2012) ist vorhanden. Dieser definiert Fuss- und Radwege, Begegnungszonen, ÖV, Parkräume, sowie P+R. Die Erarbeitung erfolgte im Mitwirkungsverfahren gemeinsam mit Interessenvertretern und wurde öffentlich kommuniziert. Mit der Umfahrung ist ergänzend eine Konzept Zentrumsgestaltung erstellt worden.

U: Folgende Umsetzung ist erfolgt:

- Tempo 30 Konzept ist zu ca. 3/4 umgesetzt
- Bis 2020 Umsetzung Fussgänger- und Parkleitsystem (flankierende Massnahme zur Umfahrung)
- Omidia im Fänn hat ein betriebsbezogenes Mobilitätskonzept.
- Für neue Bauvorhaben im Industriegebiet Fänn gibt es einen Massnahmenkatalog zur Verkehrsreduktion.
- Rad- und Gehweg zwischen Baer-Fänn im Rahmen 4-Spur Ausbaus Zugerstrasse in Planung.

Schulwegrouten wurden analysiert und sind in Plänen aufgezeichnet.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[4-Spur Ausbau Zugerstr.](#) .PDF, 4579 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Übersichtsplan Langsamverkehr: ÖV](#) .PDF, 4620 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Verkehrskonzept Fänn Bezirksratsbeschluss](#) .PDF, 94 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Richtplantext verkehrsintensive Einrichtungen](#) .PDF, 110 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Richtplantext Arbeitsplatzgebiet Fänn](#) .PDF, 292 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Zonenübersicht mit Tempobeschränkung](#) .PDF, 1204 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Projektskizze Fussgängerleitsystem](#) .PDF, 36 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Projektskizze Parkleitsystem](#) .PDF, 2769 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Mobilitätskonzept OMIDA](#) .PDF, 291 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Gestaltungsbuch Zentrumsgestaltung Küssnacht](#) .PDF, 9103 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Geh- und Radweg Merlischachen Dorf-Sumpf](#) .PDF, 286 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Schulwege Küssnacht](#) .PDF, 127 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Massnahmenkatalog Verkehrsreduktion Fänn](#) .PDF, 913 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Sanierung Bünterkuve](#) .PDF, 149 kB

Zeitungsartikel

28.05.2014, Michael Lutz

[Schulwegsicherheit](#) .PDF, 1157 kB

Newsletter

28.05.2014, Michael Lutz

1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern und Behörden

1.3.1 Grundeigentümergebundene Instrumente

Beschreibung

Die Gemeinde nutzt Planungsinstrumente wie Richt- und Zonenplanung, Bauvorschriften oder Sondernutzungs- / Gestaltungspläne für die Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele bei privaten Bauherrschaften.

Stand realisierte Massnahmen

B/U: Gestaltungspläne haben mind. den Minergiestandard zu erfüllen und sind zu zertifizieren.

Folgende zusätzliche Vorgaben sind im Baureglement enthalten:

- Reduktion der Anzahl Parkplätze in Kern- und Zentrumszonen möglich
- Aufhebung der Grenzabstände in der Kernzone.
- Aussendämmung (nachträglich) zählt nicht zur Ausnützung.
- Ausnützungsabzüge bei Minergie (2 %) oder höher (4 %)
- Anwendung GEP ist vorgeschrieben
- Muster für Gestaltungsplan vorhanden (neu)
- Einhaltung Teilrichtplan bei Gestaltungsplan (Beispiel Überbauung Räämatt, Seewasser)
- Vorschriften für Veloabstellplätze
- Erleichterte Planung Solaranlagen (Raumplanungsgesetz, Leitfaden Kanton)

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

1.3.2 Submissionen und Abgaben im Baurecht durch die Gemeinde (behördenverbindliche Instrumente)

Beschreibung

Die behördenverbindlichen Instrumente wie Ausschreibungen/Submissionen, Arealentwicklungen, Landverkäufe oder Abgaben im Baurecht orientieren sich an den energie- und klimapolitischen Zielsetzungen der Gemeinde.

Stand realisierte Massnahmen

Potenzialreduktion auf 5, weil seit 2015 keine Bauten im Baurecht erstellt wurden und auch keine Wettbewerbe durchgeführt wurden.

B: Grundlage für behördenverbindliche Projekte sind der Teilrichtplan Wärme und der Gebäudestandard.

U: Das entsprechende Fachwissen ist im Bezirk vorhanden und wird gepflegt. Die Umsetzung erfolgt konsequent (Studien, Ausschreibungen, Ausführung). Folgende Projekte dokumentieren die Umsetzung:

- Wettbewerbe Altersheim Sunnehof und Werkhof (2010):
Minergie, PV/Energiedach, Seewasser gem. Teilrichtplan
- Wohnbaugenossenschaft (Chaspersmatte 2010 und Huusmatt 2015):
Minergie, Seewasser (gemäss Teilrichtplan)

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

1.4 Bauverfahren

1.4.1 Baubegleitung: Beratung, Prüfung, Kontrolle

Beschreibung

Die Gemeinde nutzt ihren Spielraum, um bei Bauvorhaben und deren Umsetzung eine energieeffiziente und klimafreundliche Bauweise mit einem hohen Anteil erneuerbarer Energien sicherzustellen.

Stand realisierte Massnahmen

Ein Konzept für die Kontrolltätigkeiten ist vorhanden. Es regelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Energienachweise werden zu 100% eingefordert und kontrolliert.
- seltene Stichproben am Bau
- klare Zuständigkeiten
- Ablauf ist dokumentiert
- Vollzug wird protokolliert
- Budget ist vorhanden

Austausch mit anderen Gemeinden wird gepflegt (ERFA kantonale Kontrollbeauftragte, Fachgruppe Gemeindeverband VSZGB)

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

2 Kommunale Gebäude und Anlagen

2.1 Standards, Planung und Bewirtschaftung

2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude

Beschreibung

Die Gemeinde orientiert sich bei Bau und Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude und Anlagen an den höchsten energetischen sowie ökologischen Standards und künftigen klimapolitischen Anforderungen.

Stand realisierte Massnahmen

B: Der Bezirksrat hat den Gebäudestandard von Energienet am 28.5.2014 für verbindlich erklärt.

U: Bis anhin wurden bereits die Empfehlungen vom Kanton zum nachhaltigen Bauen befolgt (z.B. beim Werkhof, dem letzten Neubau, wurde auf Bauökologie geachtet, SIA 380/4 war verbindlich für Beleuchtung, Dämmung, wenig Räume beheizt, grosse PV-Anlage auf Werkhofdach in Bau). Vorbildliche Gebäudehüllensanierung Verwaltungsgebäude Seematt 6. Fertiggestellt und mit Minergie-Standard ausgezeichnet sind die Erweiterung Altersheim Sunnehof mit Seewasserwärmenutzung, die Turnhalle Ebnet und Mietobjekt Kelmattstrasse 26 (mit Ludothek).

In der Energieplanung ist für die Wärmeerzeugung für die bezirkseigenen Gebäude behördenverbindlich und verlangt erneuerbare Energien (Objektblatt Nr. 6.04).

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Minergie Kelmattstrasse 26](#) .JPE, 66 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Minergiezertifikat Sunnehof](#) .PDF, 684 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Minergiezertifikat Turnhalle Ebnet](#) .PDF, 589 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Energieleitbild Energienet Küssnacht](#) .PDF, 19 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[BzRB Verabschiedung Energieleitbild 28.5.2014](#) .PDF, 164 kB

20.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[BzRB Beschaffungsstandard](#) .PDF, 164 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Beschaffungsrichtlinien ab 2014](#) .PPTX, 1330 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Beschaffungsrichtlinien bis 2013](#) .PDF, 336 kB

17.06.2014, Michael Lutz

2.1.2 Energiebuchhaltung und Betriebsoptimierung

Beschreibung

Die Gemeinde stellt eine aus energetischen und klimatischen Gesichtspunkten optimale Bewirtschaftung ihrer Gebäude und Anlagen in Bezug auf Energie, Treibhausgasemissionen und Wasserverbrauch sicher.

Stand realisierte Massnahmen

B: Das Inventar der Bauten mit allen Grundeigenschaften wurde im Facility Management Tool "Infra Alta" erfasst und wurde bis 1.1.2019 von der Liegenschaftsabteilung bewirtschaftet. Seit 2006 werden die Energiedaten erfasst und ausgewertet. Die Energiebuchhaltung wird mit EnerCoach geführt. Alle relevanten Flächen sind erfasst (inkl. Finanzvermögen). Die Energiebuchhaltung wird durch den Energieberaterverein betreut, welche gleichzeitig die Aufgabe hat Massnahmen zur Betriebsoptimierung vorzuschlagen.

U: Die Auswertung erfolgt jährlich. Eine Betriebsoptimierung wird in allen Bauten gemeinsam mit den Hauswarten vorgenommen. Die Daten werden monatlich von den Hauswarten abgelesen, an den Umweltverantwortlichen weitergeleitet und dann extern ins Programm abgefüllt. Die Hauswarte werden über das Ergebnis informiert und vom Energieberater in Betriebsoptimierung gecoacht.

Die Hauswarte bilden sich regelmässig inhouse respektive extern weiter.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Inhouse-Schulung Hauswarte](#) .PDF, 2527 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Bestätigung/Rechnung Hauswartkurs](#) .PDF, 96 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[EnerCoach Rapport 2013](#) .PDF, 240 kB

17.06.2014, Jules Pikali

2.1.3 Sanierungskonzept und -planung

Beschreibung

Sanierungskonzept und Investitionsplanung zielen auf eine energetische und klima-/ressourcenschonende Optimierung und eine nachhaltige Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen.

Stand realisierte Massnahmen

B: Der Bezirk ist laufend am Optimieren der Gebäude. Schwerpunkte werden zur Zeit auf die Sanierung der Gebäudehüllen, PV – Anlagen und Beleuchtung gesetzt.

U: Generell sind die Gebäude in einem relativ guten Zustand. Folgende Sanierungen wurden ausgeführt (entsprechend Gebäudestandard und Energieplanung):

- Ökihof (Ersatzneubau zusammen mit Werkhof), Einweihung 2014
- Verwaltungsbau Seematt 6, Sanierung komplette Gebäudehülle 2016
- Sporthalle Ebnet, Gebäudesanierung nach Minergiezertifikat 2018
- Mehrzweckgebäude Kreuzmatt (Erneuerung Grundwasserwärmepumpe 2018)

Weitere Sanierungskonzepte liegen vor:

- Schulhaus Seematt 1, inkl. Lüftungsanalyse, Sanierung geplant
- Schulhaus Immensee Sanierung und Anschluss Seewasserwärme geplant

Umstellung der Ölheizungen auf erneuerbare Energien auf Basis des Energierichtplans:

- Seewasserwärmeverbund Seematt (Schulhaus Seematt 1 +2, Turnhalle Seematt und Seemattweg 6), Wasser-Wasser Wärmepumpe 2018
- Pfrundhaus Wärmeverbund Kirchgemeinde Holz-Pellet 2018
- Wohnhaus Immostrasse 11, Immensee, Wärmeverbund Sunnehof 2018 (Ersteller engie)
- Schulhaus Dorfhalde Wasser-Wasser Wärmepumpen im Bau 2019 (Anschluss an Anlage Seematt)
- Altersheim Immensee, Kreuzmatt/Ebnet in Planung

Die provisorischen Asylunterkünfte sollen in ein hochwertiges Fixbau überführt werden.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien aus anderen Zyklen

[Sanierungskonzept TH Ebnet](#) .PDF, 4458 kB

04.06.2014, Michael Lutz

[Studie Wärmeversorgung Ebnet-WERK](#) .PDF, 60 kB

04.06.2014, Michael Lutz

2.1.4 Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen

Beschreibung

Die Gemeinde hat Neubauten und/oder Sanierungen vorbildlich, auch im Sinne von „Leuchttürmen“, umgesetzt.

Stand realisierte Massnahmen

B: Vorbildobjekt der Gemeinde ist das Alterswohnheim Sunnehof, welches nach Minergie saniert (und zertifiziert wurde) und mit einer grösseren PV-Anlage ausgerüstet ist. Weitere Vorbildanlagen sind der Werkhof und der Seewasserwärmeverbund Seematt.

U: Der Sunnehof ist ein bedeutendes Gebäude des Bezirks und bei der Bevölkerung allgemein bekannt. Mit einer entsprechenden Medienarbeit wurden auch weitere Bevölkerungskreise informiert. Das zum Sunnehof gehörende Wohnhaus ist ein Plus-Energie-Haus.

Der neue Werkhof ist ein Holzbau, sehr gut isoliert, nur kleine Bereiche sind beheizt und wird im Frühling 2019 mit einer grossen PV-Anlage (ca. 2000m², 300kWp) bestückt.

Die Turnhalle Ebnet wurde im Rahmen der Minergiesanierung mit einer 400 Quadratmeter grossen PV-Anlage ausgerüstet.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Eröffnung Werkhof Küssnacht](#) .PDF, 160 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Plus-Energie-Haus Wohnhaus B](#) .PDF, 2995 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Eröffnung Wärmeverbund Immensee](#) .PDF, 406 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Energie-Ring Immensee Rigianzeiger](#) .PDF, 1130 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Energiering Immensee erhält Fördergelder](#) .PDF, 80 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Seewasserwärmeverbund Seematt](#) .PDF, 3294 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung

2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme (Kälte)

Beschreibung

Die Gemeinde versorgt ihre Gebäude und Anlagen mit einem möglichst hohen Anteil erneuerbarer Wärme (und Kälte).

Stand realisierte Massnahmen

Seit dem letzten Reaudit sind entsprechend dem Teilrichtplan Wärme die Heizungen folgender Bauten auf erneuerbare Energie umgestellt worden.

- Schulhaus Ebnet
- Rathäuser
- Schulhaus Immensee

Der Anteil erneuerbare Energie Wärme beträgt 49%.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Enercaoach alle Objekte](#) .PDF, 1016 kB

20.07.2018, Jules Pikali

2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität

Beschreibung

Die Gemeinde versorgt ihre Gebäude und Anlagen mit einem erneuerbaren und ökologischen Strommix.

Stand realisierte Massnahmen

B: Im Rahmen der Teilrichtplans Wärme wird die Solarenergienutzung auch auf den Bauten des Bezirks vorangetrieben.

U: Folgende Anlagen wurden realisiert:

- Altersheim Sunnehof Immensee, 29 kWpeak
- Turnhalle Ebnet, 169 kWpeak, realisiert 2018.
- Mehrzweckgebäude Kreuzmatt, 29 kWpeak, realisiert 2018.

W: Der Anteil erneuerbarer Elektrizität liegt bei 77 %. Zertifizierter Strom wird nicht beschafft.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

2.2.3 Energieeffizienz Wärme (Kälte)

Beschreibung

Wärme (und Kälte) werden in den kommunalen Gebäuden und Anlagen möglichst effizient eingesetzt.

Stand realisierte Massnahmen

W: Die Energieeffizienz der Bauten ist sehr hoch. Bewertung entsprechend Enercoach.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität

Beschreibung

In den kommunalen Gebäuden und Anlagen wird Strom möglichst effizient eingesetzt.

Stand realisierte Massnahmen

W: Die Energieeffizienz der Elektrizität ist durchschnittlich (leichte Verschlechterung gegenüber dem letzten Audit). Bewertung entsprechend Enercoach.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

2.2.5 CO₂- und Treibhausgasemissionen

Beschreibung

Die Gemeinde reduziert die CO₂- und Treibhausgasemissionen, welche durch den Betrieb der gemeindeeigenen Gebäude verursacht werden, soweit als möglich.

Stand realisierte Massnahmen

W: Durch die Inbetriebnahme der beiden Seewasserwärmeverbunde Immensee und Seematt konnte eine grosse Zahl von gemeindeeigener Gebäude von fossiler auf erneuerbare Energie umgestellt werden (Altersheim Sunnehof & Seematt, Schulhäuser Seematt 1 & 2, Turnhalle Seematt).

Bewertung entsprechend Enercoach.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

2.3 Beleuchtung und Wasser

2.3.1 Öffentliche Beleuchtung

Beschreibung

Die öffentliche Beleuchtung widerspiegelt die Vorbildrolle der öffentlichen Hand im Umgang mit Energie, bspw. bezüglich der eingesetzten Technologien, effizientem und ökologischem Einsatz der Beleuchtung und kontinuierlicher Optimierung des Betriebs.

Stand realisierte Massnahmen

Die Sanierung der Strassenlampen wurde 2006 abgeschlossen (85% Natriumhochdrucklampen, 5% LED, 10% Fluoreszenz- u. Hologenlampen). Grösstenteils Nachtabenkung.
Die Verbrauchsdaten werden vom EWS zur Verfügung gestellt.
Stromverbrauch 2018: 467.8 MWh, 48 km beleuchtete Strassen,
spezifischer Verbrauch: 9.75 MWh/km a

Bei neuen Strassenzügen wird eine LED-Beleuchtung installiert (bereits 4-5 Strecken).
Im Zentrum wird die Lichtemission überprüft inkl. Gebäudebeleuchtung.

Neues Beleuchtungskonzept im Rahmen der Zentrumsgestaltung

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Beleuchtungskonzept Zentrumsgestaltung](#) .PDF, 11050 kB
12.04.2018, Gemeindegang Küsnacht

[Bestandesanalyse Beleuchtung Strassenraum](#) .PDF, 7264 kB
12.04.2018, Gemeindegang Küsnacht

[Konzeptidee Anstrahlung Kirche und Umgebung](#) .PDF, 4404 kB
12.04.2018, Gemeindegang Küsnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Angaben EWS Strassenbeleuchtung](#) .PDF, 52 kB
03.06.2014, Jules Pikali

2.3.2 Wassereffizienz

Beschreibung

Die Gemeinde nutzt Wasser in ihren Gebäuden und Anlagen möglichst energie- und ressourcenschonend.

Stand realisierte Massnahmen

U: Folgende Massnahmen sind getroffen worden:
- Durchführung von Information (Schulung Hauswarte zu Wassereffizienz)
- Wasserspararmaturen nahezu 100%
- nur Kaltwasser zum Händewaschen in den Schulen
- Wasserverbrauch der öffentlichen Brunnen wird gemessen und ist bekannt
- keine defekten Armaturen vorhanden

W: Bewertung Wirkung gemäss EnerCoach.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

3 Ver- und Entsorgung

3.1 Strategie der Unternehmen

3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger

Beschreibung

Die Gemeinde sorgt im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei den Versorgungsunternehmen für Strom, Gas, Wärme und Wasser für eine nachhaltige Strategie und damit die Förderung von Effizienz, erneuerbaren Energien, Biodiversität und Klimaschutz.

Stand realisierte Massnahmen

Als Energieversorger sind aktiv:

- Strom: Elektrizitätswerk Schwyz AG (EWS)
- Gas: Erdgas Innerschwyz
- Fernwärme: Engie (Immense), Agro Energie (im Bau)

Potentialreduktion entsprechend Bewertungshilfe, weil der Bezirk keine Einflussmöglichkeiten auf die Versorger hat und nicht beteiligt ist.

B: Zwischen den Versorgern und dem Bezirk wird ein aktiver Austausch gepflegt, mit dem Ziel im Bereich Energieeffizienz Fortschritte zu erzielen. In den Konzessionsverträgen sind keine Vorgaben bezüglich Nachhaltigkeit enthalten.

U: Das EWS verfügt über ein aktives Marketing zu Naturstromprodukten. Informationen zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien sind im Geschäftsbericht ersichtlich. Energieeffizienzförderprogramm für Umwälzpumpen und Treppenhausbeleuchtung. EWS unterstützt Unternehmen finanziell und logistisch bei der Teilnahme am EnAW „KMU-Modell“ (Energieeffizienz).

Das EWS hat alle Kleinverbraucher (kleiner 100'000 kWh) ohne Preiserhöhung auf Wasserkraft umgestellt.

Energiering Immensee (Engie) ist in Betrieb. Die Heizzentrale der Agro Energie ist im Bau, für Teile des Fernwärmenetzes wurde die Baubewilligung erteilt.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Energiering Immensee](#) .PDF, 1130 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Angaben zu EWS](#) .PDF, 57 kB

03.06.2014, Jules Pikali

3.1.2 Angebot, Verkauf und Nutzung von nachhaltigen Produkten und Services (Strom / Gas / Wärme / Wasser)

Beschreibung

Die Gemeinde setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für nachhaltige Produkte, Dienstleistungsangebote und Vermarktungsstrategien resp. deren Verkauf und Nutzung ein, die Effizienz, erneuerbare Energien, Biodiversität und Klimaschutz fördern. Dazu zählen v.a. erneuerbare und ökologisch produzierter Strom, aber auch Produkte im Bereich, Gas, Wärme und Wasser sowie Beratung und Dienstleistung.

Stand realisierte Massnahmen

Potentialreduktion auf 5, weil nur Minderheitsbeteiligungen vorhanden sind.

B:

Elektrizität:

- Produktangebot mit besserer Stromqualität vorhanden
- Defaultprodukt für Kleinkunde 100% erneuerbar
- Angebote für Contracting, Solar, E-Mobilität etc.
- Stromcheck

Gas:

- Biogasprodukt vorhanden
- stadarmässiger Biogasanteil
- Förderung Biogas-Fahrzeuge

Fernwärme:

- Wärme wird erneuerbar erzeugt, keine Spitzenlast mit Öl
- Erschliessung abgestimmt auf Teilrichtplan Wärme

W:

Anteile erneuerbare Energie am Stromverbrauch: 72%

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

3.2 Ver- und Entsorgung sowie energetische Nutzung

3.2.1 Erneuerbare Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet

Beschreibung

Die Gemeinde fördert die Nutzung des gemeindeeigenen Potentials für eine nachhaltige Produktion erneuerbaren Stroms.

Stand realisierte Massnahmen

B: Die Potentiale sind weitgehend bekannt:

- Wasserkraft: ausgeschöpft mit Trinkwasserkraftwerk
- Windpotential: nicht vorhanden
- Biomasse: ausgeschöpft (Brüschhalde, Agro Energie)
- Solarenergie: 47.89 GWh pro Jahr (EnergieSchweiz)

Die Möglichkeiten der Solarenergienutzung sind im Teilrichtplanwärme enthalten und als Massnahme definiert...

U: Folgende Anlagen sind realisiert:

- Trinkwasserkraftwerk 250 MWh/a
- private Grüngutvergärung (nature made star) 700 MWh/a
- Agro Energie: in Bau
- Solaranlagen per Ende September 2018: 2'694 kWpeak

Umsetzung der Solarenergieförderung im Rahmen der Aktion "Sonne für Küssnacht"

W:

- Ausnutzung Potential (ohne PV): 100%
- Solarenergie 0.205 kWpeak/EW

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien aus anderen Zyklen

[Stromproduktion Biogasanlage](#) .PDF, 98 kB

PP Methanofix

17.06.2014, Michael Lutz

3.2.2 Leitungsgebundene erneuerbare Wärme (Wärmekraftkopplung und Abwärmenutzung)

Beschreibung

Über die Umsetzung der Energieplanung unterstützt die Gemeinde die Nutzung von Abwärme und Wärmekraftkopplungsanlagen sowie die Produktion sowie Nutzung leitungsgebundener erneuerbarer Wärme /Kälte (z.B. Wärmeverbünde, inkl. Kühlung).

Stand realisierte Massnahmen

B: Die Erschliessung mit erneuerbarer Wärme ist im Teilrichtplan Wärme definiert und das Potential ist abgeschätzt. Eine Machbarkeitsstudie wurde für das Fänn erstellt und hat eine fehlende Wirtschaftlichkeit für die Abwärmenutzung ergeben.

Abwärme ist an folgenden Standorten vorhanden:

- Industriegebiet Fänn (zu weit vom Siedlungsgebiet)
- Zentrum (Baer)
- Kunsteisbahn
- Biogasanlage

Folgende Potentiale werden bereits genutzt:

- Fernwärme aus Kunsteisbahn
- Schnitzeltrocknung (Abwärme BHKW)
- interne Nutzung der Abwärme bei Baer
- Holzwärmeverbund Bisang
- Holzwärmeverbund BGH

Basierend auf dem Teilrichtplan Wärme wird die leitungsgebundene Versorgung realisiert:

- Immensee (Seewasser)
- Nahwärmenutzung Kunsteisbahn
- Agro Energie: in Bau
- Seewasser Seematt

W: Abschätzung ca. 20% des Potentials ist realisiert.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

3.2.3 Erneuerbare Wärmeproduktion und -nutzung auf dem Gemeindegebiet (Einzelanlagen)

Beschreibung

Über die Umsetzung der Energieplanung unterstützt die Gemeinde die Nutzung des gemeindeeigenen Potentials für die Produktion und Nutzung von nicht leitungsgebundener, erneuerbarer Wärme / Kälte.

Stand realisierte Massnahmen

B: Aus der Energieplanung sind die Potentiale für die erneuerbare Wärmeproduktion bekannt. Diese wurden mit einzelnen Machbarkeitsstudien vertieft.

U: Für Kleinanlagen ist der Energieberaterverein als Ansprechstelle bezeichnet, mit welcher der Bezirk eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat.

W: Der Anteil an Wärmepumpen ist im Bezirk hoch. Die Daten wurden für die GWR Auswertung des Kantons aktualisiert. Die Daten wurden durch einen Abgleich der Feuerungskontrolle und WP-Listen des Kantons optimiert. Die Warmwassererzeugung ist bei den verschiedenen Heizsystemen mit eingeschlossen.

Der Anteil erneuerbare Wärme liegt bei 34 %

Aufteilung nach Energieträgern (Qhww, 2018 und 2016 in Klammer):

- > Heizöl 51 % (58 %)
- > Erdgas 5 % (1 %)
- > Energieholz 8 % (9 %)
- > elektrischen Widerstandsheizungen 10 % (13 %)
- > Wärmepumpen 25 % (19 %)
- > Sonnenkollektoren 1 % (-)

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Energiespiegel Küssnacht 2018](#) .PDF, 136 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Energiespiegel Küssnacht 2016](#) .PDF, 129 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Holzheizung BGH Immensee](#) .PDF, 27 kB

Betriebsjahr 2012-2013

28.05.2014, Michael Lutz

3.2.4 Wasserversorgung und -bewirtschaftung

Beschreibung

Die Gemeinde achtet auf eine energieeffiziente Aufbereitung des Trinkwassers sowie einen ressourcenschonenden Umgang mit Trink- und Regenwasser.

Stand realisierte Massnahmen

B: Die Wasserversorgung erfolgt durch eine Genossenschaft, auf welche der Bezirk keinen Einfluss hat. Die Wasserversorgung ist aber in der Umwelt- und Energiekommission vertreten, so dass ein regelmässiger Austausch sichergestellt ist. Die Wasserversorgung haben sich für die Sicherstellung der langfristigen Versorgungssicherheit regional organisiert und ein entsprechendes Konzept erstellt. Die Energieeffizienz ist thematisiert.

U: Die Trinkwasserversorgung nutzt ihren Handlungsspielraum, hat ein Last- und Leckmanagement und hat Tarife ohne Mengenrabatte. Die Tarife wurden laufend erhöht, um einerseits eine gute Kostendeckung zu erhalten und den sparsamen Umgang zu unterstützen. Die Quelfassungen sind frisch gefasst worden, um die Menge zu erhalten. Gemeinsam mit dem Bezirk wird Informationsarbeit betrieben (Bsp. Gewerbeausstellung, Führungen Schulklassen).

P: Eine Abkoppellung des Abwassers und Einbezug der Versiegelung bei den Anschlussgebühren wäre noch möglich.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

3.2.5 Bewirtschaftung der Grünflächen

Beschreibung

Die Gemeinde unterstützt die ökologische und klimafreundliche Bewirtschaftung der Grün- und Freiflächen. Grün- und Freiflächen, v.a. in dicht besiedelten Gebieten, werden nach Möglichkeit erhalten, aufgewertet und/oder erweitert.

Stand realisierte Massnahmen

B: Die Zuständigkeit liegt beim Werkdienst und bei der Umweltstelle. Es ist auch ein Budget vorhanden.

U: Die Mitarbeiter Werkdienst werden regelmässig geschult und pflegen die Grünflächen nachhaltig.

Beispiele von Aktivitäten:

- Wildsträucher Aktion (wird jährlich durchgeführt)
- Naturnahe Rabatten- und Wiesenanlagen sind beschriftet
- Beschaffung Dampfgerät für giftfreie Unkrautbeseitigung
- Bezirk hat verschiedene Plätze und Parkanlage, welche gepflegt und aufgewertet werden
- Renaturierung Giessenbach
- Aufwertungsmassnahmen der Schulumgebung (z.B. Merlischachen, Ebnet)

Im Rahmen der RKU besteht ein Zusammenarbeitsprojekt (Naturpark).

W: -

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Wildsträucheraktion](#) .PDF, 314 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

3.2.6 Abwasserbewirtschaftung und energetische Nutzung

Beschreibung

Die Gemeinde achtet auf eine energetische Nutzung der Abwässer sowie eine energetisch effiziente Aufbereitung (bbspw. Nutzung Wärme in Abwasserkanälen, optimale Bewirtschaftung der Aufbereitungsanlage). Die Wasser-Kreisläufe sowie die Produkte der Abwasserreinigung werden energetisch optimal und klimafreundlich gesteuert, bspw. über die Ausgestaltung der Gebührenordnung oder die Verwertung von Wärme, Biogas und Klärschlamm.

Stand realisierte Massnahmen

Küssnacht ist mit 8% an der GVRZ (Zug) beteiligt, Reduktion auf 10 Punkte.

B: In der Energieplanung ist das Potential für die Wärmenutzung aus Abwasser festgehalten. Der Bezirk hat Einsitz im GVRZ.

U: Die Kläranlage Schönaue in Cham wurde im Februar 2013 mit der Medaille d'eau ausgezeichnet. Vor allem die Inbetriebnahme des neuen grossen BHKW wird als vorbildlich gelobt.

Eigenversorgungsgrad Wärme 100%

Eigenversorgungsgrad Strom 78%

Der Bezirk verfügt über einen GEP, welcher laufend aktualisiert wird und weitgehend umgesetzt ist. Das Tarifsysteem ist kostendeckend. Bei der Umsetzung des Trennsystems ist der Bezirk vorbildlich und konsequent (Umsetzungszustand > 90%)

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien aus anderen Zyklen

[Rechenhilfe Bewertung ARA](#) .XLB, 87 kB

03.06.2014, Jules Pikali

3.2.7 Abfallbewirtschaftung und energetische Nutzung

Beschreibung

Die Abfälle (Siedlungsabfälle, wiederverwertbare Altstoffe, Biomasse, Sonderabfälle) auf dem Gemeindegebiet werden effizient sowie klimaschonend bewirtschaftet und energetisch optimal genutzt.

Stand realisierte Massnahmen

Küssnacht ist mit 20% am Verband ZKRI beteiligt, welche über die Renergia die Abfälle entsorgt. An dieser hat der ZKRI eine Minderheitsbeteiligung. Potentialreduktion auf 10 Punkte.

B/U: Die Entsorgung erfolgt neu in der KVA Perlen. Die Beteiligung erfolgte aufgrund der kurzen Distanz und hohen Effizienz (Wärmenutzung). Diese Anlage gehört zu den energetischen Spitzenanlagen der Schweiz.

Der Bezirk verfügt über einen Entsorgungsmerkblatt, welcher den Grundsatz "Vermeiden – Vermindern – Verwerten" festigt. Der Bezirk verfügt eine vorbildliche Multisammelstelle, ergänzt durch dezentrale Quartiersammelstellen und hat einen SMS-Dienst eingerichtet und der ZKRI hat eine "Abfall-App" entwickelt.

Der Transport zur KVA erfolgt auf Grund der kurzen Distanz direkt mit dem Kehrtrichterfahrzeug.

Biomasse wird in der lokalen Biogasanlage verwertet. (inklusive Speisereste und Speiseöl aus der Gastronomie).

Kleider, Velos und Bücher werden über die Caritas einem Second-Hand Markt zugeführt. Für Bücher gibt es in Immensee und Merlischachen "Bücherschränke". In Küssnacht den Büchermarkt der Bibliothek.

W: Die Abfallstatistik zeigt eine konstante Menge für den Siedlungsabfall (160 kg/Einwohner), bei gleichzeitig stark zunehmender Separatsammlung.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Biogasanlage Brüschnalpe](#) .PDF, 98 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Bücherschrank Immensee](#) .PDF, 1142 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Velosammelaktion für Afrika](#) .MSG, 571 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

4 Mobilität

4.1 Mobilität in der Verwaltung / Mobilitätscontrolling

4.1.1 Mobilitätsstandards in der Verwaltung

Beschreibung

Die Gemeinde fördert den effizienten Einsatz der Fahrzeuge sowie ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten bei den Mitarbeitenden und unterhält einen energieeffizienten und klimafreundlichen Fuhrpark.

Stand realisierte Massnahmen

B: Die Mobilität ist im Personalreglement, Parkkartenreglement und einer ergänzender Weisung festgelegt. Dieses legt fest, dass in erster Linie die Benutzung der ÖV, dann Mobility und nur bei ausgewiesenem Bedarf Auslagen für MIV vergütet werden.

U: Der Bezirk stellt für die Mitarbeiter zur Verfügung: Drei Dienstvelos (2x Rektorat/Hauswarte (E-Bike), 1x Verwaltung). Es ist ein gedeckter Veloabstellplatz beim Rathaus und mit Duschmöglichkeit vorhanden, weitere Abstellplätze bei den Schulhäusern. Bis und mit 2016 nahm der Bezirk an BiketoWork teil. Für die Veloförderung wurden innovative Massnahmen umgesetzt: Reparaturaktion, Velomittwoch, Znüni für Velofahren. Das Business car sharing für die Verwaltung hat eine gute Auslastung.

Parkplätze sind für alle Mitarbeiter und die Bezirksräte (Vorbildmassnahme) bewirtschaftet. Es können Monatskarten für öffentliche PP bezogen. Die SBB Tageskarten können ebenfalls durch Personal benutzt werden. Halbtax-Abonnemente werden bezahlt und Lehrlingen wird gesamtes ÖV-Abo bezahlt.

W: Der Modalsplit wird nicht erhoben.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Reglement Parkkarten und Halbtax](#) .PDF, 29 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Bike to work](#) .PDF, 282 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Bezirk Veloinfrastruktur](#) .PDF, 122 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Velokeller Rathaus](#) .JPE, 1450 kB

Foto

28.05.2014, Michael Lutz

[Parkkarten und Halbtax Abgabe](#) .PDF, 29 kB

Reglement Bezirk Küssnacht

28.05.2014, Michael Lutz

[Bike to work](#) .PDF, 6294 kB

Zeitungsartikel

28.05.2014, Michael Lutz

4.1.2 Mobilitätsstandards in der Gemeinde

Beschreibung

Die Gemeinde unterstützt die Umsetzung ihrer Mobilitäts-/Verkehrsplanung mit einem Monitoring von relevanten Mobilitätsindikatoren.

Stand realisierte Massnahmen

Es sind keine Kennzahlen vorhanden.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

4.2 Verkehrsorganisation

4.2.1 Parkplatzinfrastruktur und -bewirtschaftung

Beschreibung

Die Gemeinde fördert mit ihrer Parkplatzinfrastruktur und -bewirtschaftung eine nachhaltige Mobilität, v.a. bei speziell verkehrserzeugende Einrichtungen (Einkaufen, Freizeit, Logistik usw.).

Stand realisierte Massnahmen

B: Ein Parkraumkonzept ist vorhanden (Grundlage Jahresstatistik, Überarbeitung beschlossen) und das Parkierungsreglement wurde 2017 aktualisiert.

U: Die Umsetzung des Parkraumkonzeptes erfolgt laufend:

- 3 mal wurde ein Parkhaus (Alternative zum Parkplatz Seeplatz) vom Souverän abgelehnt.
- alle öffentlichen PP flächendeckend bewirtschaftet (7.00 - 19.00 Uhr)
- Polizei überwacht mit Bussen
- Gebühren fliessen in die laufende Rechnung
- PP-Bewirtschaftung bei Migros (Auflage des Bezirks mit Umbau)
- Kurzzeit Parkplätze neben Pfarrhaus anstelle normaler PP
- Flyer zur richtigen Parkplatzbenutzung im Unterdorf

Ein Parkleitsystem ist beschlossen.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Parkleitsystem](#) .PDF, 3119 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Protokollauszug OPVK Parkleitsystem](#) .PDF, 19 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Projektskizze Parkleitsystem](#) .PDF, 2774 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Projektskizze Parkraumkonzept](#) .PDF, 26 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Leistungsgruppe Verkehr Controlling](#) .PDF, 102 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Flyer Unterdorf Parkplatzbenutzung](#) .PDF, 1308 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Parkleitsystem mit MyMap](#) .JPE, 415 kB

12.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Reglement Parkieren ab 2017](#) .PDF, 149 kB

12.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

4.2.2 Temporeduktion

Beschreibung

Das Temporegime in der Gemeinde unterstützt den Velo- und Fussverkehr sowie die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und erhöht die Lebensqualität in der Gemeinde.

Stand realisierte Massnahmen

B: Eine Situationsanalyse ist vorhanden und es besteht ein Gesamtkonzept T-30-Zonen. Teil der Realisierung der Umfahrung ist ein Konzept für eine neue Zentrumsgestaltung (gesamtes Zentrum wird zu T20/T30). Die finanziellen Mittel werden über Planungskredite bereitgestellt.

U: Folgende T-30-Zonen sind vorhanden:

- Immensee inkl. Nachkontrolle
- Siegwartstrasse
- Seemattweg und Seebodenstrasse
- Talstrasse

Vorhandene Begegnungszone:

- Unterdorf inkl. Erweiterung Quai
- Bahnhofplatz
- in Planung: Immensee

- Staldenstrasse zur Badi wurde zur Erhöhung der Strassensicherheit neu im Einbahnregime eingeführt

Für die Kontrolle ist ein Speedy im Einsatz.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Temporegime FLAMA Küssnacht](#) .PDF, 1829 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Verkehrsgutachten FLAMA Südumfahrung Küssnacht](#) .PDF, 14689 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Vorprojekt Situation "Fahrgeometrie" FLAMA](#) .PDF, 2241 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Verkehrsmessungen FLAMA Südumfahrung Küssnacht](#) .PDF, 4944 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Tempo 30 und Begegnungszonen](#) .JPE, 373 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Übersichtsplan T-30](#) .PDF, 4101 kB

Karte

28.05.2014, Michael Lutz

[Auswertung Speedy](#) .PDF, 5 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Stand T-30 Projekte](#) .PDF, 2040 kB

Zeitungsartikel

28.05.2014, Michael Lutz

4.2.3 Lokale Güter-Versorgung

Beschreibung

Die Gemeinde unterstützt kurze Wege für die Grundversorgung der Bevölkerung sowie Initiativen für effiziente Logistiksysteme zur Versorgung des Gewerbes.

Stand realisierte Massnahmen

B: Das Zentrumskonzept ist Grundlage für die Erhaltung von Küssnacht als Standort für den lokalen Einkauf. Es enthält auch Massnahmen für die Anlieferung der Betriebe.

U: Die Grundversorgung ist in Küssnacht und auch in Immensee und Merlischachen mit Gütern des täglichen Bedarfs gesichert. Der Verein "Marktplatz Küssnacht" setzt sich für einen attraktiven Einkaufsstandort ein und fördert heimisches Gewerbe. Er organisiert zudem diverse Anlässe, z.B. grosser Augustmarkt im Dorfzentrum. Wochenmarkt in der Chlausjänergasse. Im Zusammenhang mit der Südumfahrung wird das Dorfzentrum aufgewertet und zu einer attraktiven Einkaufszone.

Der Betrieb von Quartiersammelstellen in allen Ortsteilen ist vorhanden, mit dem Ziel dass der Einkauf und die Entsorgung gleichzeitig erfolgt. Beibehaltung Papiersammlung und Förderung von Unterflur-Containern für Kehrriech. (Überbauung Spätler und Räumatt). Die Entsorgung von gewerblichem Abfall (Karton u. Kunststoff) durch Bezirk in Zusammenarbeit ist mit priv. Transporteur organisiert.

Für das gesamte Unterdorf wurde der Güteranlieferungsplatz Pfrundhaus geschaffen.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

4.3 Nicht motorisierte Mobilität

4.3.1 Fusswegnetz und öffentliche Räume

Beschreibung

Die Gemeinde sorgt für attraktive und sichere Fusswege auf dem gesamten Gemeindegebiet und unterstützt deren Nutzung über die Aufwertung öffentlicher Räume.

Stand realisierte Massnahmen

B: Ein Teilrichtplan Langsamverkehr liegt vor, ist aber noch nicht rechtskräftig. Eine Analyse liegt vor, Massnahmen sind definiert. Als verantwortliche Stelle ist der Bereich Ressort Planung, Verkehrsplaner zuständig. Die Schulwegsicherung ist bei der Abteilung Infrastruktur angesiedelt.

U: Das Fusswegnetz funktioniert gut und hat nur wenige Problemstellen, welche vorwiegend auf Kantonsstrassen liegen. Die Schneeräumung der Fusswege ist organisiert, neue Wege werden behindertengerecht gestaltet (Haltestellen, Übergänge). Ein Fussgängerleitsystem ist in Planung und wird im Rahmen der Zentrumsgestaltung umgesetzt. Ein Ortsplan mit allen relevanten Mobilitätsinformationen wurde 2017 neu aufgelegt.

Als Tourismusdestination verfügt Küssnacht über attraktive, gut unterhaltene und beschilderte Wanderwege.

Die Schulwegsicherheit geniesst eine hohe Priorität. Ein Plan zeigt die Gefahrenstellen (Verbesserungen werden laufend vorgenommen). Ergänzend ist ein Lotsendienst und Schulbus eingerichtet.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Gefahrenstellen Schulweg Immensee](#) .JPE, 903 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Gefahrenstellen Schulweg Küssnacht](#) .JPE, 1544 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Gefahrenstellen Schulweg Merlischachen](#) .JPE, 1161 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Projektskizze Fussgängerleitsystem](#) .PDF, 32 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Fussgängerleitsystem mymap](#) .JPE, 389 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Langsamverkehr Südumfahrung](#) .PDF, 1765 kB

Übersichtsplan

28.05.2014, Michael Lutz

[Langsamverkehr Merlischachen](#) .PDF, 1222 kB

Kommunaler Richtplan

28.05.2014, Michael Lutz

[Langsamverkehr Küssnacht Haltikon](#) .PDF, 4335 kB

Kommunaler Richtplan

28.05.2014, Michael Lutz

[Schulwegsicherheit](#) .PDF, 1157 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Langsamverkehr Immensee](#) .PDF, 1843 kB

Kommunaler Richtplan

28.05.2014, Michael Lutz

[Langsamverkehr Fänn](#) .PDF, 797 kB

Kommunaler Richtplan

28.05.2014, Michael Lutz

[Fusswege](#) .PDF, 4737 kB

Übersichtsplan

28.05.2014, Michael Lutz

4.3.2 Velowegnetz und -infrastruktur

Beschreibung

Die Gemeinde sorgt für ein attraktives, möglichst flächendeckendes Velowegnetz und die nötigen Abstellanlagen.

Stand realisierte Massnahmen

B: Ein Gesamtkonzept ist im Teilrichtplan Langsamverkehr enthalten, dieser ist aber noch nicht rechtskräftig beschlossen (verantwortliche Stelle: Bereich Ressort Planung, Verkehrsplaner). Im Weiteren besteht ein kant. Radroutennetz, welches neu signalisiert wurde. Mit der Zentrumsgestaltung ist geplant eine neue Abstellanlagen zu schaffen.

U: Es sind regionale Velowege vorhanden, z.T. Radstreifen abgetrennt, sonst oft der Hauptstrassen entlang. Publikumsintensive Einrichtungen (Sportanlagen, Aldi und Lidl, Fänn) sind mit Velo erreichbar. Die Problemstellen sind bekannt (Immensee, Staldenstrasse, Zentrum Küssnacht, Bahnhof und Oberdorf). 3 Velohändler mit Pumpmöglichkeiten und Veloverleih sind im Ort ansässig. Die Schneeräumung ist nicht priorisiert. Bei den beiden Badis Seeburg und Immensee wurden Veloabstellanlagen eingerichtet.

Für den Schulbetrieb gibt es einen Shuttlebus für Aussenquartiere, Velo-Mitnahmemöglichkeit im Bus.

Nextbike wurde im Herbst 2018 eingeführt. Es sind 7 Stationen in Betrieb. 2019 sollen noch 2 Standorte dazukommen.

In Diskussion ist im Rahmen des 4-Spur Ausbaus der Zugerstrasse ein separater Radweg vom Zentrum zum Fänn.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[4-Spur Ausbau Zugerstr. mit Radweg](#) .PDF, 4579 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Verkehrskonzept FLAMA Südumfahrung](#) .PDF, 5773 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Veloabstellanlagen Übersicht](#) .PDF, 4384 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Veloabstellanlage Variante](#) .PDF, 417 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Umfrage: Wie Velo-freundlich ist der Bezirk?](#) .PDF, 739 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Langsamverkehr FS1](#) .PDF, 2091 kB

Zeitungsartikel

28.05.2014, Michael Lutz

[Langsamverkehr FS2](#) .PDF, 486 kB

Zeitungsartikel

28.05.2014, Michael Lutz

4.4 Öffentlicher Verkehr

4.4.1 Öffentlicher Verkehr

Beschreibung

Die Gemeinde stellt ein attraktives Angebot des öffentlichen Verkehrs sicher.

Stand realisierte Massnahmen

Reduktion der Punkte auf 10 gemäss Bewertungshilfe, wenn Gemeinde nur geringen Anteil des Anbieters besitzt.

B: Basis ist der Teilrichtplan ÖV, ergänzend besteht ein Konzept Infrastruktur Bushaltestellen. Zuständig für den ÖV ist der Verkehrsplaner.

U: Die Erschliessung ist im gesamten Gebiet (Güteklassen ARE) gut bis sehr gut und die überregionale Anbindung ist gewährleistet. Küssnacht verfügt über eine Bahnverbindung (3 Bahnhöfe) und mehrere Buslinien. Seit dem Ausbau des Bahnhofs Küssnacht 2013 ist ein bequemes Umsteigen auf die Busse möglich. Die Taktdichte ist hoch, Haltestellen sind grösstenteils überdacht und beleuchtet. Es findet eine regelmässige Kommunikation statt.

Das Nachtbusangebot wird trotz Rückzug des Kantons weitergeführt.

W: Ein neues, regionales Busdepot wurde beim Werkhof (kürzere Anfahrtswege) realisiert.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Bus- und Zuglinien Bezirk Küssnacht](#) .PDF, 834 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Schülerströme Bezirk Küssnacht](#) .PDF, 138 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Konzept Infrastruktur Bushaltestellen](#) .PDF, 3620 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[ÖV-Karte ARE](#) .JPE, 246 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Zukunft Linie 29](#) .PDF, 574 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Plakat Linie 27](#) .JPE, 5092 kB

Pendlerbus

28.05.2014, Michael Lutz

[ÖV-Angebot 2014](#) .PDF, 459 kB

Fahrplan

28.05.2014, Michael Lutz

[Buslinien Küssnacht](#) .PDF, 459 kB

Neue Linienführung 2014

27.03.2014, Jules Pikali

[ÖV-Umfrage](#) .PDF, 662 kB

Fragebogen

28.05.2014, Michael Lutz

[ÖV-Zählungen Bahnhof Küssnacht](#) .PDF, 461 kB

Zeitungsartikel

28.05.2014, Michael Lutz

[Nachtbusangebot](#) .PDF, 180 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[ZVB Passagierumfrage 2011](#) .PDF, 210 kB

Zeitungsartikel

28.05.2014, Michael Lutz

[Plakat Buslinie 28](#) .PDF, 2647 kB

Pendlerbus

28.05.2014, Michael Lutz

4.4.2 Mobilitätsmanagement und kombinierte Mobilität

Beschreibung

Die Gemeinde unterstützt Initiativen zum Mobilitätsmanagement und für intermodale Mobilität.

Stand realisierte Massnahmen

B: Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt pragmatisch und basiert auf konkreten Anforderungen und Situationen. Die Verantwortlichkeit liegt beim Verkehrsplaner und der Umweltstelle.

U: Folgende lokale Angebote sind vorhanden:

- P+R (gebührenpflichtig)
 - . Bahnhof Küssnacht (100)
 - . Merlischachen (20)
 - . Immensee (10).
- Mobility Standorte (Bahnhof und Seeplatz)
- E-Bike-Vermietung im Zentrum
- Parkplatz Luterbach als Park and Pool
- Nextbike 9 Standorte, 30 Velo
- Ortsplan mit Mobilitätsinfos (in Neuzuzügermappe)

MMU wurde für die Firma Omida verlangt. Bei der Überbauung "Bergweg" (Gestaltungsplan genehmigt vom Regierungsrat 21.8.2018) wird ein Carsharing-Angebot und ein E-Mobil-PP eingefordert.

Die Seebodenbahn konnte wegen des Neubaus über Monate nicht genutzt werden, als Ersatz wurde eine Aktion für Fahrgemeinschaften durchgeführt. Für das "Klausjagen" (nationaler Grossanlass) bietet der öV spezielle Angebote (Bahn, Schiff, Car). Für regionale Anlässe (z.B. Schwingfest, Seebodenrennen, etc.) wird ein Shuttle eingerichtet.

W:

- MMU ist in einem Betrieb umgesetzt.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Mobilitätsmanagement Küssnacht](#) .PDF, 20 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Fahrgemeinschaft Seebodenalp](#) .PDF, 5080 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Fahrgemeinschaft Seebodenalp](#) .PDF, 3588 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Fahrgemeinschaft Seebodenalp](#) .PDF, 6853 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Mobilitätskonzept Omid](#) .PDF, 291 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Fahrgemeinschaft Seebodenalp](#) .JPE, 43 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Homepage Mobilität Testimonial](#) .PDF, 924 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Velovermietung Aebi Küssnacht](#) .PDF, 760 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Mietvelos](#) .PDF, 510 kB

Zeitungsartikel

28.05.2014, Michael Lutz

5 Interne Organisation

5.1 Interne Strukturen

5.1.1 Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe

Beschreibung

Die Gemeinde stellt die Umsetzung der Energie- und Klimapolitik sicher, indem sie die nötigen Verantwortlichkeiten definiert, genügend personelle Ressourcen zur Verfügung stellt sowie die Abläufe klärt.

Stand realisierte Massnahmen

B: Es stehen ausreichende Personalressourcen stehen zur Verfügung:

- Energiebeauftragte: S. Betschart (Pflichtenheft vorhanden), Zeitbudget ca. 20%
- Verkehrsplaner: M. Bähler (50%)
- Energieberatung: Beraterverein (Beratung erfolgt stetig, Aufwand erfasst)
- Sanierung Bauten: C. Rust (10%)
- Öffentlichkeitsarbeit: L. Valles / S. Betschart (10%)
- Hauswarte haben Arbeitsgruppe WUG (wirtschaftlicher, umweltgerechter Gebäudeunterhalt) (je 10%)

Für das Ressort PUV besteht ein QM-Prozess.

Aktuell verfügt der Bezirk über folgende Strukturen:

- Die Verantwortlichkeiten sind dokumentiert (mit Energie).
- Die zuständigen Personen kennen ihre Aufwände.
- Energiestadtthemen sind im Arbeitsprozess integriert.

U: Für die Leistungsgruppe 3.3 "Umweltschutz" sind 4 Jahresziele und Kennziffern definiert (inkl. Energieziele). Das Controlling der Ziele erfolgt halbjährlich, Abweichung sind zu begründen.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

5.1.2 Finanzielle Ressourcen für Energie- und Klimapolitik

Beschreibung

Die Gemeinde stellt die nötigen finanziellen Ressourcen für die Umsetzung der Energie- und Klimapolitik sicher.

Stand realisierte Massnahmen

B: Pro Jahr stehen für Energiemassnahmen im engeren Sinne 100'000 Franken zur Verfügung (50 % davon als Energieförderbeiträge). Hinzu kommen projektbezogene Beiträge insbesondere im Bereich Verkehr oder Immobilien. Der Budgetposten ist seit der Zertifizierung als Energiestadt unverändert geblieben und ist unbestritten.

U: Für folgende Massnahmen wurden die Finanzmittel verwendet:

- Förderprogramm
- Planung/Projekte zur Umsetzung TRP
- Energiestadtberatung
- Kommunikationsaufgaben (z.B. "mehr Sonne für Küssnacht")
- Energieberaterverein

5.1.3 Energiestadt-Verankerung (Gremium)

Beschreibung

Die für Energie- und Klimapolitik relevanten Akteure sind in die zuständigen Gremien eingebunden.

Stand realisierte Massnahmen

Die Umwelt- und Energiekommission ist für Energiefragen zuständig. Sie ist folgendermassen organisiert:

- Basis Bezirksrats-Beschluss / Pflichtenheft
- Das Gremium versteht sich als Steuerungsgremium und "Hüter" des ES-Prozess
- ca. 8 Sitzungen pro Jahr
- Ausschuss vorhanden
- Einsitznahme durch 2 Bezirksräte
- Protokoll wird erstellt
- Beschlüsse werden umgesetzt
- Budget vorhanden
- Öffentlichkeitsarbeit ist vorhanden
- Interessengruppen sind vertreten
(polit. Zusammensetzung + Vertretung Energieberaterverein)
- Weiterbildung wird gefördert
- Einsitz durch Energiestadtberater bei Bedarf

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Pflichtenheft UEK](#) .PDF, 105 kB

13.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Jahresbericht Umweltschutz 2016](#) .PDF, 293 kB

13.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Jahresbericht Umweltschutz 2017](#) .PDF, 355 kB

13.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Jahresbericht UEK 2010](#) .PDF, 96 kB

Auszug aus Jahresbericht

28.05.2014, Michael Lutz

[Pflichtenheft UEK](#) .PDF, 105 kB

aktualisiert im September 2010

28.05.2014, Michael Lutz

[Jahresbericht UEK 2011](#) .PDF, 94 kB

Auszug aus Jahresbericht

28.05.2014, Michael Lutz

5.2 Interne Prozesse

5.2.1 Erfolgskontrolle und jährliche Planung

Beschreibung

Die Gemeinde verfügt über ein internes Qualitätsmanagement für die Umsetzung des Energienet-Prozesses und kommuniziert die Ergebnisse intern und extern.

Stand realisierte Massnahmen

B: Basierend auf dem Energiepolitischen Programm besteht ein Aktivitätenprogramm und ein entsprechendes Budget, welches in eine Jahresplanung umgesetzt wird.

U: Die Aktivitäten werden umgesetzt. Die Umwelt- und Energiekommission wird laufend über die Umsetzung der Massnahmen in Kenntnis gesetzt. Der Bezirk wird durch die Energienetzkarteberatung gecoacht und bei speziellen Themen/Fragestellung beigezogen. Die Energienetzkarteberatung steht auch anderen Personen der Bezirksverwaltung zur Verfügung.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien aus anderen Zyklen

[UEK Zwischenbericht April 2012](#) .PDF, 68 kB

Protokollauszug

28.05.2014, Michael Lutz

[Energiepolitisches Programm Energienetzkarte Küssnacht 2010-2013](#) .PDF, 123 kB

Stand der Umsetzung April 2012

28.05.2014, Michael Lutz

5.2.2 Weiterbildung und Sensibilisierung

Beschreibung

Die Gemeinde stellt mit Hilfe von Schulungen und Weiterbildungen sicher, dass die Mitarbeitenden ihren Beitrag an die energie und klimapolitischen Ziele leisten können und die Vorbildwirkung der Gemeinde im Bereich ihres internen Handlungsspielraumes wahrgenommen wird.

Stand realisierte Massnahmen

B: Die Mitarbeiter werden zur Weiterbildung angehalten und Bezirk übernimmt Zeit und Kosten. Für Personen mit einem direkten Energiebezug werden spezielle Weiterbildungsmaßnahmen organisiert.

U: Die Hauswarte wurden intern geschult und haben auch externe Kurse besucht. Der Umweltbeauftragte des Bezirks nimmt zum Teil an den Sitzungen der Hauswarte teil und ist Kontaktstelle für Energiefragen.

Folgende Weiterbildungsangebote werden genutzt:

- Liegenschaftsverwaltung: Kurse/Tagungen
 - Hauswarte: Kurse
 - Gesamtverwaltung: Besuch Umweltarena
 - Energiebeauftragter: Erfa-Energienetzkarte, Energie-Appros
- Energieberaterverein führt Exkursionen durch, werden von Kommission und Energiebeauftragten besucht.

Im Durchschnitt besuchen alle Personen, die im Energiebereich tätig sind, 2 Weiterbildungstage pro Jahr (inkl. Exkursionen und interne Schulungen).

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Inhouse Schulung Hauswarte](#) .PDF, 2527 kB

13.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Einladung HWD Energieschulung](#) .PDF, 127 kB

13.04.2018, Gemeindegang Küssnacht

[Besuch Umweltarena Mitarbeiter Bezirk Küssnacht](#) .JPE, 119 kB

13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Hauswartskurs Küssnacht](#) .PDF, 25 kB
Kursdaten 2013

28.05.2014, Michael Lutz

[Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe WUG](#) .PDF, 42 kB
2005-2013

28.05.2014, Michael Lutz

[Rundgang Beleuchtung WUG](#) .PDF, 1323 kB
Stand Oktober 2010

28.05.2014, Michael Lutz

[Workshop Hauswarte Beleuchtung 2011](#) .PDF, 2252 kB
Thema "Licht und Mehr"

28.05.2014, Michael Lutz

5.2.3 Vorbildfunktion im Beschaffungswesen

Beschreibung

Die Gemeinde nimmt ihre Vorbildwirkung im Beschaffungswesen wahr. So verfügt sie über eine Strategie zu einer nachhaltigen Beschaffung, welche sämtliche Produkte im Berufsalltag, aber auch Textilien oder Lebensmittel mit einschliesst. Des Weiteren minimiert die Gemeinde mit einer nachhaltigen Strategie die ökologischen Auswirkungen bei der Anlage ihrer Gelder (u.a. Vermögen, Kredite und Pensionskassengelder).

Stand realisierte Massnahmen

B: Am 28.5.2014 hat der Bezirksrat beschlossen, den Beschaffungsstandard von Energienetzkarte anzuwenden. Der Gebäudeunterhalt erfolgt nach ökologischen Kriterien (AG für wirtschaftlichen, umweltschonenden Gebäudeunterhalt WUG).

U: Ergänzend zum Beschaffungsstandard sind folgende speziell relevanten Beschaffungen erfolgt. Die Schulen haben IT-Infrastruktur erneuert anhand der Vorgaben von EnergieSchweiz. Sehr vorbildlich. Für die Beschaffung eines Personenfahrzeuges wurden die Richtlinien von E-Mobile angewendet und ein Elektrofahrzeug beschafft.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[EnergieManagement im ICT-Netz Volksschulen](#) .PDF, 98 kB
13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Energieleitbild Energienetzkarte Küssnacht](#) .PDF, 19 kB
13.04.2018, Gemeindezugang Küssnacht

[Bezirksratsbeschluss Beschaffungsstandard](#) .PDF, 164 kB
21.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Beschaffungsrichtlinien bis 2013](#) .PDF, 336 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[ICT Schulen](#) .PDF, 98 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Beschaffungsrichtlinien ab 2014](#) .PPTX, 1330 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Tätigkeitsbericht WUG](#) .PDF, 41 kB

17.06.2014, Michael Lutz

6 Kooperation und Kommunikation

6.1 Kommunikation aus der Gemeinde

6.1.1 Konzeption und Planung der Kommunikation

Beschreibung

Die Gemeinde nutzt die Kommunikationskanäle gezielt, um die verschiedenen Akteure in der Gemeinde über die Energie- und Klimapolitik zu informieren.

Stand realisierte Massnahmen

B: Ein Jahresprogramm für Kommunikationsaktivitäten wird jährlich durch Energieverantwortlichen erstellt in Zusammenarbeit mit Energieberaterverein und EW. Bei grösseren Anlässen wird ein separater Aktionsplan erarbeitet (z.B. Aktion mehr Sonne für Küssnacht und Auftritt GWÄRB).

U: Folgende Informationskanäle werden durch den Bezirk genutzt:

- amtl. Publikationsorgan "Freier Schweizer" (Artikel zu Energiethemen)
- Mitwirkung lokale Ausstellungen gemeinsam mit örtlichen Energieberaterverein (z.B. Autoexpo)
- Organisation von Podiumsgesprächen (z.B. Wirtschaftsforum 2011)
- Referate (Seniorentreff, Energietagung St. Gallen, Energienet ERFA ZS)
- situativ Infoblatt an alle Haushalte
- Standaktionen an Augustmarkt, offener Sonntag und GWÄRB
- Aktion mehr Sonne für Küssnacht
- Einmalige Ausstellungen (z.B. WAVE)
- Informationen zum Thema Umwelt und Energie auf www.kuessnacht.ch

Neben allgemeinen Informationen werden auch Projekte vorgestellt (z.B. Wärmeverbund bei Altersheim Sunnehof, Immensee).

In der Umsetzung ist in Zusammenarbeit mit den Luzerner Gemeinden ein Kommunikationsprojekt "Energie-Tatorte".

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Referat Energiekonzept Küssnacht](#) .PDF, 1681 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Vortrag Seniorentreff](#) .PDF, 899 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Energienet an Gwärb 2015](#) .PDF, 120 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Wirtschaftsforum 2011](#) .PDF, 358 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Referat Energietagung St. Gallen](#) .PDF, 2633 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Energienetvelo](#) .JPE, 684 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Energienetfahne](#) .JPE, 400 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[WAVE 2017](#) .PDF, 1051 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Rathaus mit Energiestadtfahne](#) .JPE, 1233 kB
26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Autoexpo](#) .PDF, 85 kB
17.06.2014, Michael Lutz

[Seniorentreff](#) .PDF, 5318 kB
17.06.2014, Michael Lutz

[Infostand Seebodenrennen](#) .JPE, 1535 kB
17.06.2014, Michael Lutz

[Flyer Wirtschaftsforum 2011](#) .PDF, 682 kB
17.06.2014, Michael Lutz

[Autoexpo Foto](#) .JPE, 1084 kB
17.06.2014, Michael Lutz

[Umweltaussichten Energie](#) .PDF, 538 kB
17.06.2014, Michael Lutz

[Jahresplanung Umweltschutz 2014](#) .PDF, 44 kB
Bezirk Küssnacht

28.05.2014, Michael Lutz

[Mobilitätshomepage](#) .DOC, 32 kB
17.06.2014, Michael Lutz

[Bericht Wirtschaftsforum 2011](#) .PDF, 358 kB
17.06.2014, Michael Lutz

[Offener Sonntag](#) .JPE, 1562 kB
17.06.2014, Michael Lutz

[Infoveranstaltung Energieplanung](#) .PDF, 1741 kB
17.06.2014, Michael Lutz

[Augustmärt](#) .JPE, 963 kB
17.06.2014, Michael Lutz

6.1.2 Vorbildwirkung und Corporate Identity

Beschreibung

Die Vorbildrolle der Gemeinde im Energie- und Klimabereich widerspiegelt sich in Aktivitäten und Auftritt der Gemeinde.

Stand realisierte Massnahmen

B/U: Die Auszeichnung Energienet ist auch von aussen erkennbar:

- Energienetlogo auf Homepage
- Energienetfahnen bei Anlässen aufgehängt; zwei Energienet Roll-ups sind vorhanden
- Energienetlogo wird wenn es zum Thema passt auf Dokumenten platziert.
- 1. Minergie-P-Eco-Geschäftshaus in Küssnacht mit Energienetttafel geehrt.
- Beschriftung Rathäuser mit Zertifikat
- Ortstafeln

Weitere Auftritte des Bezirks mit Energienet-Logo:

- Ortsplan
- Einladung Wirtschaftsforum
- Nextbike
- Elektroauto mit Energienetlogo

Anlagen mit Vorbildcharakter sind vorhanden:

- Abwärmenutzung Eisbahn (Wärmeverbund Ebnet)
- Grüngut zur Stromproduktion
- Holzschnitzelwärmeverbund
- Seewasserpumpwerke Seematt und Immensee
- Altersheim Immensee / Wohnhaus B

Auf Grund von einzelnen Leserbriefen (z.B. freier Schwyzer) kann geschlossen werden, dass der Bevölkerung bewusst ist, dass Küssnacht Energienet ist.

Als Pilotversuch wurde der Bezirksanlass "Tag der offenen Tür - Asylunterkunft" mit Mehrweggeschirr erfolgreich durchgeführt.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Plus-Energie-Haus Wohnhauss B Sunnehof](#) .PDF, 2995 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Energie-Ring Immensee](#) .PDF, 406 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Bike to Work](#) .PDF, 282 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Bezirksveranstaltung Anreise öV](#) .PDF, 1076 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Ortsplan mit Energienetlogo](#) .JPE, 1089 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Energienetfahnen 2](#) .JPE, 774 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Give Away Tasche](#) .JPE, 1428 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Zertifikat beim Eingang](#) .JPE, 768 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Fahne Rathaus](#) .JPE, 1233 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Dessert](#) .JPE, 131 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Energistadtfahnen 1](#) .JPE, 400 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Energistadtvelo](#) .JPE, 684 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Flyer Wirtschaftsforum](#) .PDF, 1099 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Energistadt als Standortmarketing](#) .PDF, 4051 kB

Referat Lutz an Energistadttagung

17.06.2014, Michael Lutz

6.1.3 Beratung- und Informationsstelle

Beschreibung

Der Bevölkerung steht eine Beratungs- und Informationsstelle für Energie-, Klima- oder Mobilitätsfragen zur Verfügung.

Stand realisierte Massnahmen

B: Die Beratung wird gemeinsam mit dem örtlichen Energieberaterverein sichergestellt, welcher eingeführt und bekannt ist. Die Finanzierung ist gewährleistet.

U: Die Energieberatung deckt alle Bereiche mit einem umfassenden Angebot ab:

- aktives Angebot der Beratung (Broschüren, Internet, Veranstaltungen)
- Telefondienst (immer bedient)
- Erfolgskontrolle
- Erstberatung gratis (Leistungsvereinbarung mit Bezirk)
- Vor-Ort-Beratungen werden vom Kanton mit 300 Fr., GEAK-Plus 800.- bis 1100.- Fr. unterstützt.
- 2016: 19 protokollierte telefonische und 14 Vor-Ort-Energieberatungen
- 2017: 18 telefonische und 8 Vor-Ort-Beratungen
- 2018: 11 telefonische und 2 Vor-Ort-Beratungen
- Beratungen stark schwankend, abhängig vom kantonalen Förderprogramm
- Wärmebildaktion

Die Umweltstelle Küssnacht dient als erste Anlaufstelle für Umwelt- und Energieanliegen und wird über die Lokalzeitung beworben. (Beispiel Artikel zu Energie-Check von www.energieschweiz.ch).

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Medienbericht Wärmebildaktion](#) .PDF, 239 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Wärmebildaktion 2](#) .PDF, 319 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Heiztipps](#) .PDF, 176 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Energiecheck](#) .PDF, 407 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienmitteilung Energie-Check](#) .PDF, 48 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Energie-Check FS](#) .PDF, 777 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Förderprogramm Elektroheizungen](#) .PDF, 2281 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Solaranlass Wave](#) .PDF, 339 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Thermographie](#) .PDF, 229 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Weihnachtsbeleuchtung FS](#) .PDF, 469 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Weihnachtsbeleuchtung Bote](#) .PDF, 184 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht richtig feuern](#) .PDF, 396 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Alternativen zu Stromfressern finden](#) .PDF, 126 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Jahresbericht 2012 Energieberaterverein](#) .PDF, 673 kB

05.06.2014, Jules Pikali

6.1.4 Finanzielle Förderung

Beschreibung

Die Gemeinde unterstützt nachhaltige Projekte im Bereich Effizienz, erneuerbare Energien und Klimaschutz auch finanziell.

Stand realisierte Massnahmen

B: Die Förderung der erneuerbaren Energie ist aufgeteilt mit Bund, Kanton und Bezirk. Der Bezirk selbst legt den Schwerpunkt auf Solardächer, Ersatz von Elektroheizungen und Thermografie.

U: 2018 hat der Bezirk sein eigenes Förderungsprogramm an den Kanton übertragen, um so Globalbeiträge erwirken zu können. Alle Bezirke haben sich bei dieser Zusammenarbeit beteiligt. Aufgrund einer privaten Beschwerde wurde die Umsetzung verunmöglicht.

W: Das Jahresbudget beträgt 63'000 (5.- pro Einwohner, bis 2018).

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Medienbericht Wärmebildaktion](#) .PDF, 430 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Fördergesuch Solaranlage](#) .PDF, 154 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Förderprogramm Ersatz Elektroheizungen](#) .PDF, 2281 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Förderprogramm Gebäudesanierungen](#) .PDF, 361 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Thermografie Flyer](#) .PDF, 270 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Gesuchsformular Fördergeld Solaranlagen](#) .PDF, 1052 kB

03.06.2014, Jules Pikali

6.2 Kooperation und Kommunikation

6.2.1 Regionale und überregionale Zusammenarbeit

Beschreibung

Die Gemeinde unterstützt die Umsetzung ihrer Energie- und Klimapolitik mit einer aktiven Zusammenarbeit mit den Gemeinden in der Region, mit Kanton und Bund.

Stand realisierte Massnahmen

B: Die Zusammenarbeit erfolgt auf verschiedenen Ebenen:

- Nachbargemeinden/Energiestädte Luzern, Meggen, Kriens, Horw, Arth und Schwyz
- Bezirke des Kantons Schwyz
- diverse Verbände (GVRZ, ZKRI, RKU, VSZGB, LuzernPlus bis 2017)
- kantonale Energiefachstelle und EnergieSchweiz

Im Rahmen des ordentlichen Budget sind hinreichend Mittel vorhanden.

U: Folgende Beispiele sind Ergebnis der Zusammenarbeit

- EnergieTATorte (Eröffnung Herbst 2019)
- Koordination der Förderung
- Mitwirkung Erfa

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Medienbericht Ecomobil Bote](#) .PDF, 946 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Ecomobil FS](#) .PDF, 280 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Bücherschrank](#) .PDF, 1142 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Tagung Schwyzer Gemeinden](#) .PDF, 1480 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[DV Kaminfeger Tagung Inserat](#) .PDF, 1487 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[WAVE 2017](#) .PDF, 1051 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[EnergieTatorte](#) .PDF, 475 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Presseschau Stop Ozon](#) .PDF, 5954 kB
Zeitungsartikel

28.05.2014, Michael Lutz

[Stop Ozon Auswertung 2007-2010](#) .PDF, 657 kB
Umweltschutzstelle Horw

28.05.2014, Michael Lutz

[ERFA VSZGB](#) .PDF, 108 kB
17.06.2014, Michael Lutz

[Projektliste RKU](#) .PDF, 41 kB
Gemeinsame Projekte der RKU-Gemeinden

07.04.2014, Michael Lutz

[Vortrag VSZGB](#) .PPTX, 10532 kB
17.06.2014, Michael Lutz

[RKU Energie-Region Luzern](#) .PDF, 478 kB
Stand, weiteres Vorgehen 2013

28.05.2014, Michael Lutz

6.2.2 Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungsinstitutionen

Beschreibung

Die Gemeinde unterstützt Schulen und Bildungsinstitutionen bei Energie- und Klimaunterricht sowie -projekten und nutzt deren Knowhow und Ressourcen für die Umsetzung der Energie- und Klimapolitik.

Stand realisierte Massnahmen

B: Für die Schularbeit sind die erforderlichen Mittel vorhanden (jährliches Budget: 10'000). Die Koordination erfolgt durch den Energie- und Umweltbeauftragten.

U: Der Energieunterricht wird durch PUSCH in 3. und 6. und 9. Klasse durchgeführt (institutionalisiert). Jährliches Budget vorhanden. Punktuelle Unterstützung in Energieprojekten z.B. Energiebox, Solarkoffer, Schulprojekt zusammen mit Wasserversorgung.

Das private Gymnasium wird bei energierelevanten Projekten unterstützt: Bau Photovoltaik-Anlage auf Dach des Gymnasiums in Zusammenarbeit mit Schülern und Lehrpersonen, Zwischenhalt WAVE (Elektromobile) mit Referat Louis Palmer. Auch der Bereich Ernährung in der Kantine wurde energetisch optimiert. Das Gymnasium hat die Nachhaltigkeit im Leitbild verankert.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Energiebox](#) .PDF, 1119 kB
26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Hauswartekurs](#) .PDF, 96 kB
26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Kurzbeschrieb Medienkoffer Energie](#) .PDF, 270 kB
26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Gymnasium 1](#) .PDF, 39 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Gymnasium 2](#) .PDF, 2243 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Schularbeit 1](#) .PDF, 5539 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Übersicht Angebot Schulen](#) .PDF, 37 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Schularbeit 2](#) .JPE, 958 kB

17.06.2014, Michael Lutz

6.2.3 Zusammenarbeit mit Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Forst-/Landwirtschaft

Beschreibung

Die Gemeinde unterstützt Industrie, Gewerbe und Dienstleistungsunternehmen sowie Betriebe der Land- und Forstwirtschaft bei Programmen und Projekten zur Steigerung der Energieeffizienz, für erneuerbare Energien, Klimaschutz oder nachhaltiger Mobilität.

Stand realisierte Massnahmen

B: Zu den Firmen, dem Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft besteht ein guter Kontakt. Zuständigkeit und Budget ist definiert.

U: Der Kontakt erfolgt über die Umwelt- und Energiekommission, Beraterverein und den Gewerbeverband. Folgende Aktivitäten sind erfolgt:

- (Wirtschaftsforum 2011 zum Thema Energie)
- "Mehr Sonne für Küssnacht" mit Gewerbe
- Einbezug Grossverbraucher in Richtplan Wärme und deren Umsetzung (Lactalis, Schilliger, Curlinghalle, diverse Betriebe im Fänn)
- Autoausstellung mit Infotisch zu nachhaltiger Mobilität

Aus der Zusammenarbeit resultieren interessante Projekte:

- Optimierungsstudie inkl. Abwärmenutzung bei Firma Baer (EnAW-Programm)
- Wärmeverbund BGH erstellte NWV mit Holzschnitzelheizung 1.2 MW
- Nahwärmeverbund Bisang (Nahwärmeverbund für Holzverarbeitenden Betrieb)

W: im Bezirk sind zwei Industriebetriebe mit einem grossen Energieverbrauch vorhanden (Lactalis, Schilliger). Lactalis hat eine Zielvereinbarung abgeschlossen.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Medienbericht Isenschmid](#) .PDF, 420 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Erdgastankstellen Eröffnung](#) .PDF, 1320 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Solaranlass 2016](#) .PDF, 342 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Referenzblatt Vanoli Solaranlage](#) .PDF, 1284 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Sloarstrom Coiffeur Furer](#) .JPE, 262 kB
26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[E-Bike Vermietung Aebl](#) .PDF, 760 kB
26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[BGH Holzschnitzelheizung](#) .PDF, 683 kB
Factsheet

02.06.2014, Michael Lutz

[Solarhotel Frohsinn](#) .PDF, 2232 kB
Fallbeispiel/Präsentation

02.06.2014, Michael Lutz

[KMU Modell mit Marktplatz](#) .PDF, 305 kB
Factsheet

02.06.2014, Michael Lutz

[BGH CO2](#) .PDF, 1732 kB
Zeitungsartikel

02.06.2014, Michael Lutz

[Referat Zusammenarbeit Wirtschaft](#) .PDF, 4051 kB
17.06.2014, Michael Lutz

6.2.4 Zusammenarbeit mit professionellen Investoren und HauseigentümerInnen

Beschreibung

Die Gemeinde arbeitet mit professionellen Investoren und HauseigentümerInnen zusammen, damit diese einen Beitrag an die energie- und klimapolitischen Ziele der Gemeinde leisten.

Stand realisierte Massnahmen

B: Die Organisationen und Kontaktpersonen sind bekannt.

U: Hauptaktivität ist die Beratung durch den Energieberaterverein (welche durch den Bezirk stark getragen ist). Beispielhafter Anlass war die Aktion "Mehr Sonne für Küssnacht", zu welcher die Hausbesitzer eingeladen waren.

Ergänzend wurden Projekte initiiert und umgesetzt:

- Räbmatt
- High- und Health Tech Fänn
- Gestaltungsplan Sacasa, Bergweg
- Gestaltungsplan Wohnen im Bethlehem

W: Im Bezirk beträgt die zertifizierte EBF: 121'220, was 9.7 m² pro Einwohner entspricht.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Medienbericht Hightechpark Fänn](#) .PDF, 300 kB
26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Energie-Ring Immensee](#) .PDF, 1130 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Seewasserwärmeverbund Seematt](#) .PDF, 3294 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Bebauung Räbmatt](#) .PDF, 293 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

Dateien aus anderen Zyklen

[Aktivitäten Energieberaterverein](#) .PDF, 669 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Infoabend Energieberater mit EWS](#) .PDF, 169 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Einladung 2000 Watt Anlass Luzern](#) .PDF, 26 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Energyday 2013](#) .PDF, 599 kB

17.06.2014, Michael Lutz

6.2.5 Kommunikation mit der breiten Bevölkerung

Beschreibung

Die Gemeinde informiert und sensibilisiert die Bevölkerung zu energie- und klimapolitischen Themen, insbesondere auch mit Blick auf Konsumthemen und Handlungsspielraum als Mietende.

Stand realisierte Massnahmen

B: Die Veranstaltungen sind in die Jahresplanung integriert und es ist ein entsprechendes Budget vorhanden.

U: Beispiele der Umsetzung:

- Auftritt an GWÄRB 2015 mit Solarminigolf
- Mitwirkung der Gemeinde an Autoausstellung (Elektromobilität)
- Marketing für lokale Produkte über Vernetzungsprojekt
- Aktion "Mehr Sonne für Küssnacht" mit Infoabend, Beratungsangebot und Solarpreis
- Zwischenhalt WAVE auf dem Seeplatz
- Basiskommunikation zusammen mit Energieberaterverein und EW
- Information über die neuen Förderprogramme via lokale Kommunikationsorgane
- Energybox (Thermografieprojekt der AKS mit Schulen)

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Wave 2017](#) .PDF, 1642 kB

21.03.2019, Jules Pikali

[Wave 2017 Plakat](#) .PDF, 1051 kB

21.03.2019, Jules Pikali

[Infoabend Solaranlass](#) .PDF, 1398 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Solarberatung](#) .PDF, 229 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Förderprogramm Gebäudesanierung](#) .PDF, 361 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Homepage Testimonial Michael Lutz](#) .PDF, 924 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

6.2.6 Partizipation und Multiplikatoren

Beschreibung

Die Gemeinde stellt die Partizipation der verschiedenen interessierten Akteure bei der Entwicklung und Umsetzung der Energie- und Klimapolitik sicher. Sie bindet Multiplikatoren wie Vereine aus der Region ein und unterstützt Initiativen aus der Bevölkerung zu den Themen Nachhaltigkeit, Energiesparen, Klimaschutz usw.

Stand realisierte Massnahmen

B: Ein Teil der Multiplikatoren ist in der Umwelt- und Energiekommission vertreten und so eingebunden.

U: Beispiel der Zusammenarbeit ist die Solaranlage der Kirchgemeinde (Zentrum Monsejour) und die Optimierung der Beleuchtung.

Dateien

[Energiestadttauto an WAVE](#) .PDF, 4335 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Energiestadt an Fasnacht](#) .JPE, 215 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Vortrag Seniorentreff](#) .PDF, 899 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Solaranlass "mehr Sonne für Küssnacht"](#) .PDF, 880 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Medienbericht Solarpreis 2017](#) .PDF, 250 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

[Wave 2017](#) .PDF, 1051 kB

26.03.2019, Gemeindezugang Küssnacht

6.3 Leuchttürme

6.3.1 Leuchtturmprojekt

Beschreibung

Die Gemeinde entwickelt und unterstützt herausragende, innovative Projekte in der Gemeinde mit einer möglichst breiten Ausstrahlung und Multiplikationswirkung.

Stand realisierte Massnahmen

Leuchtturmprojekt des Bezirks ist die Biogasanlage Brüschalde (Josef Ott), welches seit 2008 wird Abwärme zur Holzschnitzeltrocknung nutzt und zu einem Energiezentrum ausgebaut wurde.

B: Die Realisierung der Anlage wird durch einen Leistungsauftrag (Verwertung vom Bioabfällen) ermöglicht.

U: Nach einem Brand wurde die Anlage umfassend erneuert und ausgebaut. Als Vorbildanlage konnte Sie mit dem Solarpreis 2017 ausgezeichnet werden. Die Anlage gilt in Fachkreisen als Musterbeispiel für eine konsequente und kombinierte Energienutzung. Mit der Trocknung und Veredelung der Schnitzel hat sie auch ursprünglich auch eine Pionierrolle eingenommen. Die Anlage ist auch Privaten ausserhalb des Bezirks bekannt.

Ideensammlung für das Aktivitätenprogramm

Dateien

[Medienbericht Solarpreis 2017 Bote](#) .PDF, 250 kB

21.03.2019, Jules Pikali

[Medienbericht Solarpreis 2017 FS](#) .PDF, 771 kB

21.03.2019, Jules Pikali

Dateien aus anderen Zyklen

[Biogasanlage und Kompostierung](#) .PDF, 5798 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[VKS-Award Medien](#) .PDF, 136 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[VKS-Award](#) .PDF, 610 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[Biogasanlage](#) .PPTX, 10300 kB

17.06.2014, Michael Lutz

[BGH Holzwärmeverbund](#) .PDF, 1733 kB

17.06.2014, Michael Lutz